

## Wussten Sie dass...

...mehr als 10.000 verschiedene Mikroorganismen im und am Menschen leben, das entspricht 2 kg des Körpergewichtes?

... die Erregerübertragung hauptsächlich über die Hände erfolgt?

... die Antibiotika bei grippalen Infekten kontraindiziert sind und folgenschwere Antibiotikaresistenzen fördern?



## Das Wichtigste auf einen Blick:

- Sorgfältige Händedesinfektion ist eine wesentliche Maßnahme, um sich vor Infektionen zu schützen.
- Richtiges Hygieneverhalten in verschiedenen Alltagssituationen trägt dazu bei, das Infektionsrisiko zu minimieren.
- Im Krankheitsfall können je nach Art der Infektion besondere Schutzmaßnahmen notwendig sein. Sollte dieser Fall eintreten, werden Sie vom Pflegepersonal über weitere Maßnahmen informiert.

## Haben Sie weitere Fragen?

Zögern Sie nicht, das Sie betreuende ärztliche oder pflegerische Personal zu fragen, wenn Sie mehr Informationen haben wollen.

## Was tun wir im Hygieneteam?

Zu den Aufgaben des Hygieneteams gehören alle Maßnahmen, die der Erkennung, Verhütung, Bekämpfung und Überwachung von Infektionen und der Gesunderhaltung dienen.

Wir, das CIRPS-Team UKH Kalwang, sind darum bemüht, die Sicherheit für unsere PatientInnen während ihres Krankenhausaufenthaltes und im Anschluss daran zu verbessern.



## Auch Sie selbst können mithelfen.....

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit fragen Sie nach, wenn Sie Ungewohntes bei Ihren täglichen Medikamenten bemerken!
- Vor einzelnen Untersuchungen, Behandlungen oder Medikamenteneinnahmen gleichen Sie bitte gemeinsam mit dem betreuenden Behandlungsteam Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum ab.
- Waschen ODER desinfizieren Sie Ihre Hände gründlich nach jeder Toilettenbenützung!
- Tragen Sie auf der Station rutschsichere Schuhe, die fest am Fuß sitzen und beachten Sie die Warnschilder in den Bereichen, in welchen der Boden gereinigt wird.
- Es ist sehr wichtig, dass Sie Ihre Therapie, Ihre Testergebnisse und die Gründe für Ihre Behandlung verstehen. Fragen Sie nach, bis Sie die Antworten verstehen.
- Es ist eine gute Idee, eine Person Ihres Vertrauens zum Beratungsgespräch über Untersuchungen und deren Ergebnisse mit dem Arzt mitzunehmen. Es ist ein Vorteil, wenn mehrere Personen hören, was der Arzt zu sagen hat, weil dies das Risiko eines Missverständnisses oder einer Missinterpretation verringert. Denken Sie daran, zu fragen, wie Ihre Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt fortzusetzen ist und was Sie selbst tun sollen.

# 1. Internationaler Tag der PATIENTEN-SICHERHEIT

17. September 2015



WIR MACHEN MIT!



Wir haben ganz schön PS\* unter der Haube...!

\*PatientInnen-Sicherheit

# Unfallkrankenhaus Kalwang

8775 Kalwang 1  
Tel.: 05 93 93 – 47 000  
E-Mail: UOV@auva.at  
www.auva.at/ukhkalwang

### Sehr geehrte Patientinnen, Patienten und Angehörige!

Beim 1. internationalen Tag der Patientensicherheit am 17. September 2015 steht das Thema „**Hygiene und Vermeidung von Infektionen in Gesundheitseinrichtungen**“ im Mittelpunkt.

Unser Ziel ist es, mehr Bewusstsein für das Thema Patientensicherheit zu schaffen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen an dieser Aktion teilzunehmen.

Mitarbeiter unseres Hygieneteams, des Qualitätsmanagements und CIRPS informieren Sie über Hygiene, Antibiotika, Keim-Resistenzen, Patientensicherheit (PS), Medikamentensicherheit und welche Maßnahmen wir bereits in unserem Krankenhaus umgesetzt haben - ganz nach dem Motto des Aktionstages **„...wir haben ganz schön PS unter der Haube!“**.

Unter dem Slogan **„...auch Sie können mithelfen!“** zeigen wir Möglichkeiten auf, was Sie selbst zur Erhöhung der Sicherheit in Gesundheitseinrichtungen beitragen können.

Wir laden unsere Patientinnen und Patienten sowie alle Interessierte herzlich zu unserer Info-Veranstaltung im Wartebereich der Ambulanz in der Zeit von **08:30 bis 11:30 Uhr** ein. Außerdem gibt es ein Patienten-Quiz und kleine Präsente zu gewinnen.



Menschen gehen in Gesundheitseinrichtungen in der Hoffnung, gesund zu werden. In etwa 8 bis 12 Prozent der Fälle kommt es jedoch zu einem unerwünschten Ereignis, bei dem die Patientin oder der Patient einen Schaden erleidet.

Eine Publikation des U.S. Institute of Medicine hat Ende 1999 erstmals aufgezeigt, dass zwischen 44.000 und 98.000 Todesfälle im amerikanischen Gesundheitswesen (nach Angaben des Berichts „To Err is Human. Building a Safer Health System“) jährlich zu verzeichnen sind – Tendenz steigend. Der Grund sind Fehler, die vermeidbar wären und nicht nur menschliches Leid und enorme Kosten verursachen, sondern auch zu einem Vertrauensverlust der PatientInnen und zu hoher Unzufriedenheit bei den MitarbeiterInnen im Gesundheitssystem führen.

#### Die schlechte Nachricht:

Das lässt sich nicht gänzlich vermeiden.

**Die gute Nachricht:** Sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitseinrichtungen als auch die Patientinnen und Patienten können dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz wollen die Plattform Patientensicherheit, das Aktionsbündnis Patientensicherheit und die Stiftung für Patientensicherheit gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen ein Zeichen setzen. Ziel ist es zu signalisieren, dass die Patientensicherheit eine entscheidende Rolle bei der medizinischen Versorgung einnimmt.

Mehr Infos unter:

[www.patient-safety-day.org](http://www.patient-safety-day.org)  
[www.plattformpatientensicherheit.at](http://www.plattformpatientensicherheit.at)  
[www.tagderpatientensicherheit.at](http://www.tagderpatientensicherheit.at)

Das Unfallkrankenhaus Kalwang ist das erste nach KTQ® zertifizierte Unfallkrankenhaus der AUVA. Wir befassen uns seit Jahren mit Qualitätsmanagement und Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit.

Das Zertifikat nach KTQ® und IPS (Initiative Patientensicherheit Steiermark) beweist unsere ständige Auseinandersetzung mit diesen Themen und unsere Bereitschaft, uns dabei weiterzuentwickeln.



### Was tun wir für Ihre Sicherheit?

- Internes Fehlermanagement - CIRPS
- Behandlungspfade nach aktuellem Wissenstand
- Team Time Out
- Early Warning System
- Anämie Screening
- MRSA-Screening
- TÜV-Pickerl für Ihre Mobilität
- Erhebung Medikamentenunverträglichkeit
- Erhebung von Allergien
- Vorgehen bei Namensgleichheit
- Teilnahme Aktion „saubere Hände“ uvm.

Nähere Informationen zu den einzelnen Themenbereichen erhalten Sie bei unserem Informationsstand Nähe Haupteingang!